

# Blitzlichter für die Ethik-Kommission

Die unabhängige Ethik-Kommission bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz ist seit über 40 Jahren eine wichtige Vor- und Kontrollinstanz für das Wohlergehen von Studienteilnehmern und den Patientenschutz. Sie ist interdisziplinär besetzt. Die Mitglieder wägen mögliche neue Erkenntnisse für die medizinische Versorgung und eventuelle Risiken und Belastungen unter Beachtung forschungsethischer Prinzipien kritisch gegeneinander ab. In diesem Monat findet die 500. Sitzung der Ethik-Kommission statt. In Rheinland-Pfalz tätige Ärztinnen und Ärzte, die an einem medizinischen Forschungsvorhaben teilnehmen wollen, müssen sich zuvor durch die hiesige Ethik-Kommission beraten lassen.



**Dr. phil. Marianne Baun**

„Ausgehend von meiner Rolle als Patientenfürsprecherin in einem Allgemein-Krankenhaus im ländlichen Raum möchte ich das Nach-Denken der Ethik-Kommission aus der Sicht des Patienten begleiten. Es ist mein Anliegen, die Erfahrungen und Interessen der Kranken, aber auch des medizinischen und des administrativen Personals aus deren Alltagspraxis zu beleuchten. Dabei sind sowohl ganzheitliche Bedürfnisse der Patienten als auch therapeutische Konzepte und Verfahren in meinem Fokus. Schließlich spielen ethische Themen in der Behandlung/Pflege und Kommunikation sowie selbst in der Krankenhaus-Organisation eine bedeutende Rolle. Darauf mein Augenmerk zu richten, gehört zu meinem ethischen Selbstverständnis als Mitglied der Ethik-Kommission.“

Foto: privat



**Samja Jarray**

„Ich bin seit knapp fünf Monaten in der Ethik-Kommission tätig. Meine Erwartungen wurden übertroffen, da tatsächlich jeden Tag neue Studien mit neuen Herausforderungen eintreffen. Es ist super spannend und wird nie langweilig!“

Foto: Engelmoehr



**Mechthild Kern**

„Für mich ist die Arbeit in der Ethik-Kommission eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Dass Forschungsvorhaben zur Entwicklung neuer Medikamente oder Medizintechnik erst nach Zustimmung einer Prüfung durch die Ethik-Kommission durchgeführt werden können, ist grundlegend dafür, dass Patienten sich vertrauensvoll an diesen Forschungsvorhaben beteiligen können. In all den Jahren, die ich dabei bin, habe ich erlebt, dass der Schutz der Patienten bei der Beurteilung die maßgebliche Rolle spielt.“

Foto: privat



**Prof. Dr. Norbert W. Paul**

„Seit 2008 bin ich als Medizinethiker Mitglied der Ethik-Kommission. Mir ist sehr wichtig, dass wir die ethischen und rechtlichen Dimensionen klinischer Forschung ausgewogen betrachten und unsere Werkzeuge angesichts neuer Verfahren - etwa im Bereich immunbasierter und individualisierter Therapieformen - wissenschaftsbasiert und mit kritischem Blick auch auf uns immer wieder schärfen.“

Foto: Peter Pulkowski/Unimedizin



**Silvia Pierzina**

„Bereits in jungen Jahren bei der Ausübung meiner Pflegetätigkeit als examinierte Krankenschwester lag mir das physische und psychische Wohl der Menschen sehr am Herzen. Nach einer Familienphase habe ich mich dazu entschlossen, mich beruflich zu verändern. In meiner langjährigen Tätigkeit in der Geschäftsstelle der Ethik-Kommission sehe ich die Fortführung meines Engagements zum Wohl/Schutz von Patienten und Patientinnen.“

Foto: Engelmoehr



**Prof. Dr. Thomas Hitschold**

„Klinische Forschung ist für den medizinischen Fortschritt essenziell. Ich möchte mit meiner Arbeit in der Ethik-Kommission dazu beitragen, dass wissenschaftliche Studien unter Beachtung von Chancen und Risiken objektiv beurteilt und die Studienpläne gegebenenfalls korrigiert oder ergänzt werden, damit wir den bestmöglichen Output bei gleichzeitig geringstmöglichen Risiken für die Probanden erhalten.“

Foto: Klinikum Worms



**Prof. Dr. Arnd Hönig**

„Die Diskussionen über die rechtlichen, ethischen und wissenschaftlichen Aspekte neuer Studienvorhaben gehören zu den stimulierenden Momenten meiner beruflichen Tätigkeit.“

Foto: Joachim Gies/MKM



**Prof. Dr. Hans-Joachim Gilfrich**

„1991 wurde ich als Mitglied der Ethik-Kommission bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz berufen, damals empfohlen und sanft überredet durch meinen ehemaligen Chef, Prof. Schölmerich. Die Tätigkeit, das kritische Befasstsein mit der aktuellen medizinischen Forschung bei besonderer Berücksichtigung der Patientenperspektive empfand ich stets anregend und erkenntnisreich. In Laufe der über 30 Jahre meiner Mitarbeit nahm der Arbeitsumfang zweifellos zu. Es kam zu Veränderungen, die Flexibilität erforderten wie der Wechsel von Aktenbergen (Kisten schleppen!) hin zu elektronischen Medien. Pandemie-bedingte Videokonferenzen ersparten uns sehr viel mehr Bürokratie.“

Foto: privat



**Univ.-Prof. Dr. Markus Knuf**

„Für mich ist die Ethik-Kommission nicht nur zur Beratung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in ethischer und rechtlicher Hinsicht sowie zur Kontrolle der Forschung am Menschen da, sondern auch Verpflichtung, einen möglichst hohen Standard in der Wissenschaft und späteren Behandlung von Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Eine Thematik die zum ärztlichen Handeln dazu gehört.“

Foto: Klinikum Worms



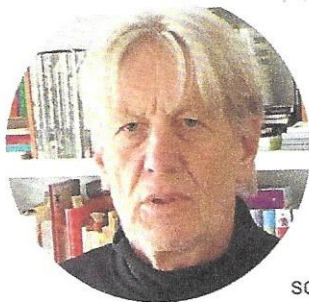
# Blitzlichter für die Ethik-Kommission



**Emilie Peil**

„Die Arbeit in der Ethik-Kommission ist für mich ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit in der Medizin. Schon nach wenigen Wochen wurde mir bewusst, wie wichtig und umfangreich die Beratung, aber auch die Kontrolle der Forschung in der Medizin ist. Auch die Umsetzung von neuen Verordnungen, nicht zuletzt die AMG-Novelle von 2014, welche die Ethik-Kommission, deren Mitglieder und Mitarbeiter, aber auch die Forschung vor ständig neue Herausforderungen stellt. Ich freue mich, nun seit rund 1,5 Jahren dabei zu sein und meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.“

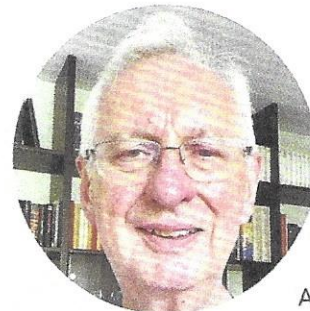
Foto: Engelmoehr



**Dr. Bernd P. Laufs**

„Auch moderne medizinisch-naturwissenschaftliche Forschung steht immer in der Gefahr, für den Erkenntnisfortschritt Patientenrechte zu opfern. Daher ist die Prüfung von Studien, zumal der experimentellen, durch unabhängige Kommissionen, die mit medizinischen Experten, Juristen und Laien besetzt sind, so wichtig. Forschung am und mit Menschen ist ethisch viel zu riskant, um sie allein Ärzten und Medizinerinnen zu überlassen.“

Foto: privat



**Hans-Gerd Ludemann**

„In der Ethik-Kommission arbeite ich seit 2014 mit. Ausschlaggebend für mich war meine Neugier für medizinische Forschung – was kann sie leisten und wo sind die Grenzen im Hinblick auf das Wohl der Studienbeteiligten? Die sich aus diesem Spannungsverhältnis ergebenden ethischen Fragen versuche ich als Jurist mit zu klären.“

Foto: privat



**Markus Leineweber**

„Ich bin erst im vergangenen Jahr in die Ethik-Kommission gewählt worden. Ich freue mich, die lange Tradition der Ethik-Kommission und die damit verbundene wichtige Arbeit mit fortsetzen zu können. Bereits nach meiner ersten Sitzung hat sich bei mir der Eindruck bestätigt, wie wichtig dieses Gremium ist und die darin stattfindende interdisziplinäre Reflektion und Bewertung der ethischen Fragestellungen. Am Ende geht es ja immer um das Wohl des Menschen, das es kurzfristig und langfristig zu fördern und zu schützen gilt. Als Theologe will ich hierzu gerne meinen Beitrag leisten.“

Foto: Julia Steinbrech/KNA